



Wir entfalten Potenzial
für eine engagierte Zukunft

**JUGENDWERK GMBH
GESAMTWERK**



**JAHRES
BERICHT**

2024



INHALT

Unsere Fachstellen	3
Junge Menschen brauchen reale Erlebnisse & Gemeinschaft	4
Jugendarbeit als Prozess	5
Jugendarbeit als Raum für Real-Life-Erfahrungen	6
Coaching und Lernen für das Leben	7
Jugendarbeit braucht Innovation	8
Facts	9
Dank	10

DIE FREIZEIT PRÄGT!

Sehr oft haben die positivsten
und die negativsten
Entwicklungen bei jungen
Menschen ihren Anfang und ihre
Verstärkung
in Freizeitaktivitäten
und Freizeitgruppen.

ABSTRACT

"Heute redet man viel von Selbstwirksamkeit, aber eine solche erlebt man nur in der echten Welt, nicht virtuell. Jugendliche brauchen deshalb mehr Bodenhaftung, mehr Realität. Kinder und Jugendliche erleben oft zu wenig, dass sie bestehen können im realen Leben. Aber das Gefühl, Schwierigkeiten bewältigen zu können und sich dabei auch zusammensetzen, ist essenziell für junge Menschen."

Eliane Perret, Psychologin & Heilpädagogin, Tagesanzeiger, 21.12.2022

Sehr oft haben die positivsten und die negativsten Entwicklungen bei jungen Menschen ihren Anfang und ihre Verstärkung in Freizeitaktivitäten und Freizeitgruppen. Als Institutionen mit einem öffentlichen Auftrag in der Freizeit ist es eminent wichtig, dass die Jugendarbeit mit attraktiven und bedürfnisorientierten Freizeitangeboten im Leben der jungen Menschen präsent ist. Wenn wir die jährlich steigende Zahl an Teilnehmenden und jugendlichen Freiwilligen betrachten, dann zeigt sich sehr eindrücklich: **Kinder und Jugendliche suchen in der Freizeit verstärkt wieder echte Gemeinschaft und echte Erlebnisse.**

Gelingt es, Kinder und Jugendliche in den Angeboten der Jugendarbeit zu beheimaten, eröffnen sich unzählige Chancen und Möglichkeiten, um positive Erfahrungen, Prozesse und Erlebnisse im Leben der jungen Menschen auszulösen.

Über 600 jugendliche Freiwillige, über 20'000 Stunden freiwilliges Engagement und über 35'000 Teilnehmende im Jahr 2024 belegen dies eindrücklich.

Unsere Fachstellen



Die Jahresberichte 2024 der lokalen Standorte finden sich auf der jeweiligen Homepage.

Standort	Gemeinden
Münchenbuchsee	Münchenbuchsee (Fusion mit Diemerswil)
Bätterkinden	Bätterkinden
Brandis	Hasle, Rüegsau, Affoltern i. E.
Hindelbank	Hindelbank, Krauchthal
Koppigen	Alchenstorf, Hellsau, Höchstette, Koppigen, Willadingen
Lützelflüh	Lützelflüh
Niederbipp	Niederbipp
Pieterlen	Pieterlen
Seftigen	Gurzelen, Seftigen
Arch	Rüti, Arch, Leuzigen
Schüpfen	Schüpfen
Sumiswald	Sumiswald - Wasen, Trachselwald
Untere Emme	Utzenstorf, Wiler b. U.
Wangen a. A.	Walliswil b. N., Walliswil b. W., Wangen a. A., (Fusion mit Wangenried)
Wattenwil	Wattenwil, Forst-Längenbühl
Wiedlisbach	Attiswil, Oberbipp, Rumisberg, Wiedlisbach



JUNGE MENSCHEN BRAUCHEN REALE ERLEBNISSE & GEMEINSCHAFT



35'267 teilnehmende Kinder und Jugendliche 2024

Nach der James Jugendstudie 2022 ist die beliebteste nonmediale Freizeitaktivität von jungen Menschen das Treffen von Freund:innen. Wenn die jungen Menschen die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit meiden, liegt dies nicht am fehlenden Bedürfnis, sondern daran, dass die Angebote nicht mehr heutigen Bedürfnissen entsprechen.

Die Ansprüche der jungen Menschen an ihre Freizeitgestaltung sind jedoch gestiegen. Daher genügt es nicht mehr, ihnen lediglich offene Räume oder die Möglichkeit zur Umsetzung von eigenen Projekten zu bieten.

Vieler müssen Angebote geschaffen werden, die begeistern, herausfordern und verbinden. Angebote, die Raum bieten, um Gemeinschaft zu erleben, Erfahrungen zu sammeln und Verantwortung zu übernehmen.

Als Institutionen mit einem öffentlichen Auftrag in der Freizeit ist es für die Wirkung der Jugendarbeit entscheidend, mit zeitgemässen, attraktiven und bedürfnisorientierten Freizeitangeboten im Leben der jungen Menschen präsent zu sein.

Wenn es gelingt, Kindern und Jugendlichen in den Angeboten ein Gefühl von Zugehörigkeit und Heimat zu geben, entstehen vielfältige Chancen, positive Entwicklungen in ihrem Leben anzustossen. Das muss aus Sicht Jugendwerk Ziel einer zeitgemässen Kinder- und Jugendarbeit sein.

Bei gleichbleibender Zahl an Auftragsgemeinden konnte das Jugendwerk 2024 die Anzahl der Teilnehmenden Kinder und Jugendlichen um fast 10% auf über 35'000 Teilnahmen steigern.



Kaum ein anderer Lebensbereich kann so viele für die Entwicklung von jungen Menschen wichtige Bedürfnisse zusammenbringen wie die Jugendarbeit.

Wir gestalten Orte, welche geprägt sind von Beziehung und Gemeinschaft, Abenteuer, Lebensfreude, Beheimatung und der Übernahme von Verantwortung

All dies prägt und stärkt junge Menschen für ihre Zukunft in unserer Gesellschaft.

JUGENDARBEIT ALS PROZESS



Auftrag der Jugendarbeit

Laut dem Kanton Bern hat die OKJA den Auftrag:

"(...)Kinder und Jugendliche zu stützen, zu fördern und ihnen einen angemessenen Platz in der Gesellschaft zu ermöglichen." (GSI 2025).

Daraus lässt sich bereits ableiten, dass die Jugendarbeit ihre Wirkung nicht durch punktuelle Präsenz im Leben von jungen Menschen entfalten kann. Vielmehr müssen Fachkräfte der Jugendarbeit eine breite Palette an Freizeitangeboten schaffen, um Kindern und Jugendlichen einen Entfaltungsort ausserhalb der Herkunftsfamilie und Schule zu ermöglichen.

Durch bedürfnis- und altersangepasste Angebote gelingt es, junge Menschen auf einem sehr prägenden Lebensabschnitt zu begleiten und zu unterstützen und einen Rahmen zu schaffen, welcher eine positive Prägung und Entwicklung fördert.

In der Jugendarbeit begegnen uns keine unmotivierten Menschen.

Alle Menschen haben Bedürfnisse und Ziele, welche sie zum Handeln bringen.

Unterschiedliche Werte berücksichtigen

Die Shell Jugendstudie hat vier Wertegruppen unter jungen Menschen klassifiziert, welche Unterstützung bei der Gestaltung von Freizeitangeboten bieten:

Selbstbewusste Macher:innen...

sind ganz besonders ehrgeizig und wollen mehr als andere Jugendliche leisten. Ihr Ziel ist es, einmal verantwortliche Positionen mit Einfluss und Ansehen einzunehmen.

Pragmatische Idealist:innen...

setzen eine hohe Priorität auf Kreativität, Engagement und Toleranz. Sie engagieren sich oft und gerne für Andere.

Unauffällige...

haben oft eine weniger fördernde Biografie. Sie reagieren darauf tendenziell mit Resignation und Passivität, sind jedoch gerne Teil von grösseren Prozessen und Projekten.

Materialist:innen...

gehören zu den potentiellen Verlierern in unserer Gesellschaft. Sie wehren sich jedoch gegen ihre ungünstige Situation, indem sie, zumindest nach aussen, Stärke demonstrieren.

"Die Jugendarbeit muss alle Wertegruppen ansprechen, denn alle bringen Haltungen mit, die konstruktiv in der OKJA eingesetzt werden können."



JUGENDARBEIT ALS RAUM FÜR REAL-LIFE-ERFAHRUNGEN



Jugendarbeit als Gegenpol zur digitalen Freizeitkultur

Um an Freizeitangeboten teilzunehmen, müssen Jugendliche heute nicht einmal mehr das Zimmer verlassen. Im digitalen Raum steht den jungen Menschen eine praktisch unendliche Freizeitwelt zur Verfügung. Diese ist jedoch nicht immer konstruktiv für die Entwicklung. Umso wichtiger ist es, dass die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit eine echte Alternative zu digitalen Freizeitaktivitäten darstellen.

Dies lässt sich erreichen durch die ausgeprägte Berücksichtigung von Bedürfnissen der jungen Menschen. Kinder und Jugendliche suchen in ihrer Freizeit Gemeinschaft und Begegnung, Abenteuer und Erlebnis, Spass, neue Erfahrungen, sich in neuen Rollen ausprobieren, Wettkampf, Bewegung, Horizonterweiterung, feines Essen, Musik, aber auch Grenzen und verlässliche Bezugspersonen.

Je mehr dieser Bedürfnisse stimmig in ein Angebot integriert werden, desto attraktiver wird das Angebot für die jungen Menschen. Gemeinsame Aktivitäten und Erlebnisse ermöglichen auch, dass eine Verbindung zwischen unterschiedlichen Menschen und Nutzergruppen entsteht.

Durch die gemeinsame Gestaltung von Freizeitaktivitäten lernen junge Menschen ihr Potential erkennen und entwickeln es weiter. Sie realisieren ihre Einflussmöglichkeiten und lernen, dass sie für die Gestaltung ihres Lebens selbst Verantwortung übernehmen können - und auch müssen.

Vom Mitmachen zum Mitgestalten

Über 600 Freiwillige mit 21'561 Einsatzstunden

Es ist eine weit verbreitete Annahme, dass junge Menschen in der Jugendarbeit vor allem durch die Jugendarbeitenden geprägt werden. In Wirklichkeit ist der Einfluss der „Peergruppe“ um einiges stärker.

Positive Peergruppen können Geborgenheit und Sicherheit vermitteln und sind einer der stärksten Wirkungsfaktoren für eine konstruktive Entwicklung von jungen Menschen. Ein grosses, motiviertes und unterstützendes Team aus jugendlichen Freiwilligen ermöglicht und fördert zahlreiche solcher Peer-Beziehungen. Dies wird im Jugendwerk aktiv umgesetzt. Gemäss dem Konzept «Lernen am Modell» sind die vielen engagierten Freiwilligen im Jugendwerk prägende Vorbilder für die Gleichaltrigen und jüngeren Teilnehmenden in den Angeboten.

2024 engagierten sich über 600 junge Menschen mit mehr als 21'000 Stunden ehrenamtlichem Einsatz in unseren 16 Jugendfachstellen. Die Zahl der Freiwilligen und ihre Einsatzstunden haben gegenüber 2023 um 5% zugenommen. Durchschnittlich engagierten sich 2024 in unseren 35 Anschlussgemeinden 15% aller Schülerinnen und Schüler aus der Oberstufe als Freiwillige in unseren Angeboten. Diese jungen Menschen prägen die Jugendarbeit entscheidend.

(Peergruppe: Gruppe von gleichaltrigen jungen Menschen, in der wichtige Lern- Bildungs- und Sozialisationsprozesse stattfinden. Sozialnet.ch)



COACHING UND LERNEN FÜR DAS LEBEN



Partizipation durch Engagement

Gelingt es der Jugendarbeit, eine relevante Rolle im Leben der jungen Menschen einzunehmen, wächst bei den Jugendlichen die Bereitschaft mitzuwirken und Verantwortung zu übernehmen.

Ohne das grosse Engagement der vielen jugendlichen Freiwilligen wären Kinderanimationen mit bis zu 80 Kindern oder Jugendtreffs mit über 60 Jugendlichen gar nicht angemessen umsetzbar. Wie bedeutsam die Verantwortungsübernahme durch die Jugendlichen ist, zeigt sich am Mega-Lager 2025. Wir planen mit rund 210 Kindern für eine Woche in das Sport-Camp Melchtal zu fahren. Zur Betreuung der Kinder nehmen wir rund 60 jugendliche Freiwillige mit. Die gesamte Betreuung wird dabei primär bei den Freiwilligen liegen, während die 12 Jugendarbeitenden sich um Planung und Organisation kümmern.

Wer mit jugendlichen Freiwilligen arbeitet, darf jedoch nicht nur die Leistung der Jugendlichen einfordern.

Die Jugendarbeitenden sind verantwortlich dafür, dass die Freiwilligen fördernde Rahmenbedingungen vorfinden, dass sie auf ihre Tätigkeit vorbereitet werden und punktuell von Anlässen profitieren, welche nur ihnen gewidmet sind.

Wichtig ist, dass vom freiwilligen Engagement die Freiwilligen oft am meisten profitieren. In mehreren Umfragen haben wir bei aktiven und ehemaligen Freiwilligen erhoben, welche Fähigkeiten sie aus ihrer Sicht durch ihr Engagement entwickeln, stärken oder ausbauen konnten. Die Antworten sind eindeutig:

Stärkung von Teamfähigkeit und Empathie, Ausbau der Führungs- und Entscheidungsfähigkeit, Selbstsicherheit, höhere Belastbarkeit und Ausdauer.

Die Freiwilligen betonen zudem, wie wichtig ihnen die in den Freiwilligenteams entstandenen Freundschaften sind, welche oft über das Engagement in der Jugendarbeit hinaus halten.

Freiwilliges Engagement ist eine der stärksten Formen von Partizipation, welche in der Jugendarbeit möglich ist.

Mit kaum einem anderen Instrument lassen sich bei jungen Menschen so grosse Entwicklungsschritte auslösen.

Wer frühzeitig lernt, sich freiwillig in der und für die Gesellschaft zu engagieren, ist statistisch auch später deutlich stärker zu Gunsten von Anderen und der Allgemeinheit aktiv.

Dies ist für die Zukunft unserer Gesellschaft von elementarer Bedeutung.



JUGENDARBEIT BRAUCHT INNOVATION



Es geht in der Jugendarbeit darum, Chancen der gesellschaftlichen Entwicklung frühzeitig zu erkennen und diese zu ergreifen.

Es geht aber auch darum, Gefahren der gesellschaftlichen Entwicklung frühzeitig zu erkennen und angemessene Lösungen zu entwickeln.

Jugendarbeit muss sich entwickeln

Die Grundbedürfnisse der jungen Menschen haben sich in den letzten Jahrzehnten kaum verändert. Es geht in der Freizeit nach wie vor um Gemeinschaft, Abenteuer, Bewegung, Herausforderung, Horzonterweiterung und Spass. Die Prägungen, Ansprüche und die kulturellen Codes haben sich jedoch massiv gewandelt. Um relevant zu bleiben, müssen die Angebote der Jugendarbeit immer wieder auf die Erwartungen und Sehnsüchte von neuen Jugendgenerationen ausgerichtet werden.

Die deutliche Steigerung der Teilnehmenden während der letzten Jahre im Jugendwerk war nur möglich dank einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Angebote. Daneben benötigt es aber auch Innovation auf der Ebene der Einwohnergemeinden. Folgend einige Beispiele von Projekten aus dem Jahr 2024:

Einführung Präventionstag 6. Klasse

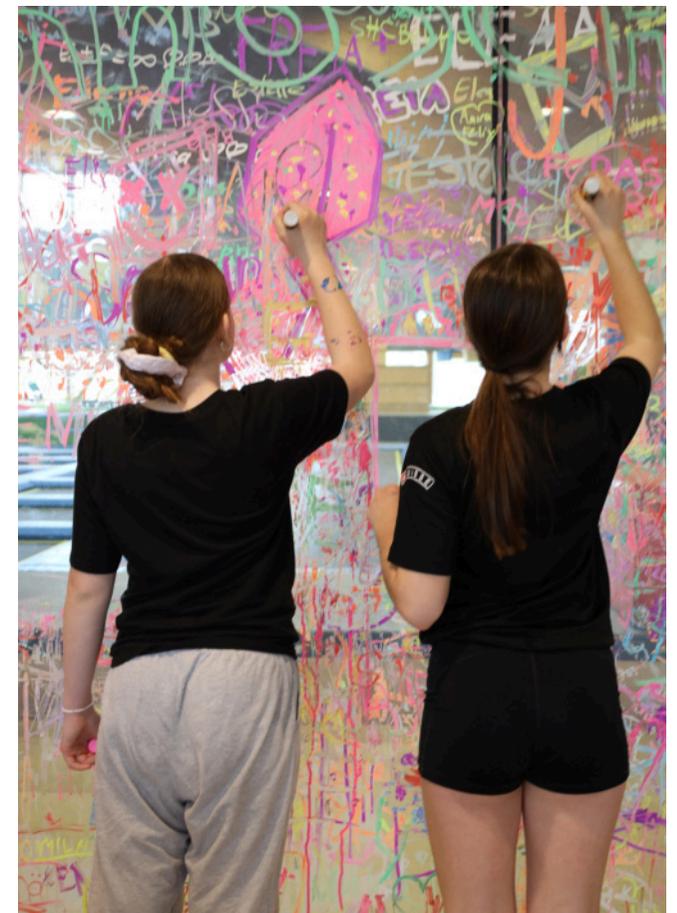
In Zusammenarbeit mit Jugendarbeit, Schule, Landwirtschaft, Werkhof und Kantonspolizei erleben die Schüler:innen ganz praktisch die Auswirkungen von jugendlichem Übermut. Sie reinigen Graffitis und sammeln Abfälle ein, erfahren im Kuhstall, was Glasscherben im Futter für Tiere bedeutet, und hören von der Polizei, wie schnell im Alkoholrausch die eigene Zukunft (oder die von anderen) beeinträchtigt werden kann.

Gründung Arbeitsgruppe öffentlicher Raum

In Zusammenarbeit von Jugendarbeit, Politik, Verwaltung, Schule und Jugendleitenden aus lokalen Vereinen wurden Teams gebildet und geschult, welche im Sommerhalbjahr miteinander im öffentlichen Raum Präsenz zeigen und den Kontakt mit den jungen Menschen suchen.

Einführung oder Stärkung Schulschlussfest

Um den jungen Menschen ein konstruktives Ritual und Fest zum Abschluss des Schuljahres zu ermöglichen, beteiligen wir uns an Schulschlussfesten, oder führen bei Bedarf auch solche ein. Mit Animation, Spiel, Wettkampf, offener Bühne und feiner Verpflegung.





Wir entfalten Potenzial
für eine engagierte Zukunft

FACTS 2024

16	<i>Kinder- und Jugendfachstellen</i>
35	<i>Vertragsgemeinden</i>
1'165	<i>Veranstaltungen</i>
35'267	<i>Teilnehmende Kinder und Jugendliche</i>
21'561	<i>Stunden Engagement durch jugendliche Freiwillige</i>

**Eigentlich braucht jedes Kind drei Dinge:
Es braucht Aufgaben, an denen es wachsen
kann, es braucht Vorbilder, an denen es sich
orientieren kann, es braucht Gemeinschaften,
in denen es sich aufgehoben fühlt.**

Gerald Hüther



DANK



**Unsere heutige Jugendarbeit ist
das Resultat unserer Visionen
von gestern.**

**Morgen wird sie das Resultat
unserer Visionen von heute sein.**

Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf. Um mehrere tausend Kinder und Jugendliche in der Freizeit konstruktiv zu prägen, braucht es 35 Gemeinden aus dem Kanton Bern.

Damit die in diesem Bericht aufgeführte Wirkung möglich wurde, haben sich sehr viele Menschen, Gruppen und Behörden engagiert. Wir danken von Herzen:

- Dem Kanton Bern und der GSI für die grosse Unterstützung
- Den Einwohner- und Kirchgemeinden für die konstruktive Zusammenarbeit
- Den sehr engagierten Jugendarbeiter:innen
- Den vielen motivierten und engagierten jugendlichen Freiwilligen
- All den vielen Kindern und Jugendlichen, welche mit ihrer Begeisterung auch uns immer wieder anstecken und motivieren.

 **ADRESSE**
Reto Blaser
Radiostrasse 17
3053 Münchenbuchsee

 **E-MAIL**
reto.blaser@jugendwerk.ch

 **TELEFON**
+41 76 461 44 27

 **WEBSEITE**
www.jugendwerk.ch